

Maturi und Maturae suchen das Weite

BALDEGG/SEETAL Wenn junge Erwachsene sich in Schale werfen und gen Braui laufen, kann es sich nur um die Maturafeier handeln. Diese fand am Freitag mit Musik, Reden und der ersehnten Übergabe der Zeugnisse statt.

von **Claudio Brentini**

Rund zwei Stunden dauerte die Matura- und FMS-Diplomfeier im zunehmend stickigen Brauisaal. Die Hitze schien der guten Laune der Maturi und Maturae verständlicher Weise aber nichts anhaben zu können, fand doch mit der Feier ihre Ausbildung ein glückliches und lang ersehntes Ende. Natürlich gehören zu solch einem offiziellen Anlass auch Reden dazu und so überbrachte Regierungsrat Reto Wyss, der für den eigentlich angekündigten Guido Graf einsprang, die Grussworte der Regierung. Er tat dies angenehm kurz und forderte die jungen Erwachsenen auf, Querdenker und Freigeister zu bleiben. «Die Politik und die Gesellschaft brauchen das.» Wyss ging auch auf die zurzeit üblichen «populistischen Botschaften und alternativen Fakten» ein und verlangte: «Sie müssen dagegenhalten.»

Die Festrede hielt anschliessend Ständerat Damian Müller. «Benutzt die Fantasie, sie ist wichtiger als Wissen. Denn Wissen ist beschränkt, Fantasie nicht.» Müller betonte auch die Wichtigkeit der Eltern, welche zum Erfolg beigetragen hatten und forderte für sie einen Applaus – sicherlich zu Recht. Und auch die Lehrpersonen vergass der Ständerat nicht: «Unterrichten war nie leicht, aber noch nie so anspruchsvoll wie heute.»

Vor und zwischen den Reden gab es der Feierlichkeit des Anlasses entsprechend Musik vom Jugendorchester Seetal, das seine Aufgabe glänzend meisterte, sowie von einem Jazz Trio, welches mit einem erfrischend altbewährten Sound das Publikum begeisterte.

Auszeichnungen

Gemeindepräsidentin Lea Bischof überreichte Wanda Roelofs aus Hitzkirch (5.68), Adriana Elmiger aus Sulz (5.50) und Dana Shmaria aus Baldegg (5.32) die Preise der Gemeinde Hochdorf für die besten Abschlüsse. Der Preis der Kiwanis Luzern-Seetal für den besten Deutsch-Maturaaufsatz



Erleichterte und glückliche Gesichter nach der Zeugnisübergabe. Fotos cb



Grussworte von Reto Wyss.



Die Festrede hielt Damian Müller.



Sie sind die Besten: Wanda Roelofs (l.), Adriana Elmiger (r.) und Dana Shmaria.



Der lang ersehnte Augenblick der Zeugnisübergabe.

ging an Linus Ruckstuhl aus Gelfingen. Wanda Roelofs erhielt zudem den Preis der Moelbert AG, Hochdorf, für die beste naturwissenschaftliche Maturaarbeit. Der Preis der Idee Seetal für die beste Maturaarbeit mit regionalem Bezug ging schliesslich an Robin Henseler aus Hitzkirch (siehe auch Seite 3 in dieser Ausgabe).

«Geschafft»

Der Höhepunkt der Feier aus Sicht der Maturi und Maturae sowie der Fachmittelschülerinnen und -schüler war aber sicherlich die Übergabe der Zeugnisse und Diplome. Und so wurden sie aufgerufen, Klasse für Klasse, und standen auf der Bühne, schön herausgeputzt und sichtlich erleichtert. Modisch setzten die Herrschaften auf Bewährtes, sprich Anzug und Krawatte, währenddem die Frauen zum Teil tief in den Kleiderschrank oder die Verkaufregale griffen und so einen Querschnitt der

modischen Trends präsentierten. Die stolzen Eltern sassenden derweil im hinteren Teil des Saales und auch ihnen war eine gewisse Erleichterung deutlich anzusehen. «Geschafft!», so könnte man die Stimmung im Saal zusammenfassen.

Dana Shmaria und Benjamin Beeler hielten abschliessend die mit vielen Internas gespickte Maturarede. Sie lehnten ihre Rückschau stark am Thema der Maturazeitung «Sattelt die Pferde, wir suchen das Weite» an und sprachen über Lagerfeuer, Friedenspfeife und Kriegsbeil. Den Abschlüsslern gefiels, sie applaudierten und johlten immer wieder zwischendurch und bestätigten so, dass die Rednerin und der Redner ihren Job gut gemacht haben.

Nach rund zwei Stunden stürmten alle aus dem Saal Richtung Luft. Bevor man sich dann aber auf den reichen Apéro stürzte, waren Gratulationen angesagt: Von den Eltern und Geschwistern, Freunden, den ehemaligen Lehr-

personen und den Offiziellen. Damit wurde ein weiterer Jahrgang, «der beste», wie die Maturarede betonte, in die Zukunft entlassen. Und wer weiss: Vielleicht werden ein paar von ihnen dereinst selber als Lehrpersonen oder Professoren ihren Schülern oder Studenten zum Abschluss gratulieren.

Maturitätsprüfung nach MAR: Arnold Marcelina, Hochdorf; Badic Selma, Hochdorf; Barmettler Livia, Hochdorf; Beeler Benjamin, Ballwil; Berthel Michelle, Hohenrain; Buck Aline, Ballwil; Bundi Janis, Hochdorf; Burger Manuel, Hochdorf; D'Angelo Giulia, Sursee; Dell'Oglio Viviana, Eschenbach; Elmiger Adriana, Sulz; Elmiger Jeannine, Ballwil; Elmiger Lukas, Römörswil; Erni Alina, Römörswil; Estermann Andreas, Inwil; Fankhauser Simon, Schwarzenbach; Fessler Stefanie, Hämikon; Frey Kyra, Emmen; Galic Valentina, Ballwil; Grütter Jessica, Eschenbach; Häler Marc, Baldegg; Hauser Fiona, Ballwil; Henseler Robin, Hitzkirch; Höltschi Michelle, Aesch; Hörler Simon, Hitzkirch; Jost Florian, Ballwil; Kaufmann Noah, Eschenbach; Kilchmann Dominik, Hohenrain; Koch Lairan, Luzern; Kolb Céline, Sulz; Koller Valentina, Hohenrain; Landolt Kerstin, Inwil; Leu Fabienne, Ballwil; Lütolf Aurelia, Eschenbach; Meyer Giulia, Eschenbach; Müller Jan Philipp, Hämikon; Naef Livia, Hochdorf; Portmann Sascha, Neudorf; Rabus Julia, Gelfingen; Raymann Victoria, Stans; Rebsamen Lorena, Aesch;

Roelofs Wanda, Hitzkirch; Ruckstuhl Linus, Gelfingen; Ruppen Noemi, Hochdorf; Rüttimann Salome, Hochdorf; Schmid Pascal, Aesch; Schoch Alexander, Schongau; Schwieger Aline, Ballwil; Shmaria Dana, Baldegg; Stadelmann Larissa, Aesch; Stocker Lukas, Hitzkirch; Stocker Mika, Hochdorf; Thalman Syna, Ballwil; Thaqi Antigona, Hochdorf; Troxler Sarah, Urswil; Tschopp Chiara, Gelfingen; Tschuppert Lorena, Inwil; Villiger Naomi, Kleinwangen; Weibel Levin, Schongau; Widmer Robine, Hochdorf; Williner Silvan, Aesch; Wüest Ryan, Hochdorf; Zimmermann Mirjam, Eschenbach. **Diplomierter Fachmittelschulabschluss Pädagogik und Musik:** Ehgartner Kentaro, Luzern; Ernst Julia, Rothenburg; Grootens Marie-Sophie, Luzern; Häfliger Geraldine, Luzern; Heer Enrique, Root; Hüslér Jonas, Rickenbach; Jutz Lavina, Hochdorf; Kirschner Hernandez Laura, Horw; Riebli Jasmin, Römörswil; Schmid Livia, Römörswil; Seeholzer Alexia, Kleinwangen; Steiner Nuela, Sulz; Wicki Nathalie, Römörswil; Ziltener Shalina, Beinwil am See. **Fachmaturi und Fachmaturae Musik:** Grimm Fabian, Sursee; Hagmann Alina, Baar. **Bestleistungen mit der Gemeinde Hochdorf als Preisgeber:** 1. Rang: Wanda Roelofs, Hitzkirch 5.68; 2. Rang: Adriana Elmiger, Sulz 5.50; 3. Rang: Dana Shmaria, Baldegg 5.32. **Preis der Kiwanis Luzern-Seetal für den besten Deutsch-Maturaaufsatz:** Linus Ruckstuhl, Gelfingen. **Preis der Moelbert AG, Hochdorf, für die beste naturwissenschaftliche Maturaarbeit:** Wanda Roelofs, Hitzkirch. **Preis der Idee Seetal für die beste Maturaarbeit mit regionalem Bezug:** Robin Henseler, Hitzkirch.



Faire Spiele am Raiffeisen-Cup

HOCHDORF Bereits zum 47. Mal fand vergangenes Wochenende der Raiffeisen-Cup statt. Wiederum wurde dieser Anlass vom FC Hochdorf mit der Hilfe von vielen Helfern organisiert und erfolgreich durchgeführt. Mit grosser Begeisterung und Einsatz kämpften über 500 Schülerinnen und Schüler um die begehrten Pokale und Medaillen. Auch unter den Zuschauern war grosses Mitfiebers angesagt. Viele Aktionen wurden kontrovers

diskutiert und bewertet – jedoch wurden alle Spiele fair ausgetragen. Was sicher auch ein Verdienst der omnipräsenten und mit Fingerspitzengefühl pfeifenden Schiedsrichter lag. Oft sah man nach dem Schlusspfiff zwischen den gegnerischen Mannschaften ein herzliches Handshake. Nach den Siegerehrungen gab es unter den Kindern bereits Gespräche, wie man den Cup 2018 noch erfolgreicher gestalten könnte. kb



Leitungsbruch im Rosengartenquartier

HOCHDORF Sonntagabend, kurz vor 20 Uhr. Ein Anwohner der Rosengartenstrasse bemerkte, dass aus dem Trottoir Wasser quoll. Der Asphalt war dem Druck des Wassers nicht gewachsen und brach. Der herbeigerufene Pikettdienst der Wasserwerke Zug bot sofort einen Bagger auf. Diagnose: Wasserrohrbruch. Zunächst wurde aber das Wasser abgestellt, was schliesslich das ganze Quartier an der Rosengartenstrasse betraf. Nicht weiter verunruhigt fanden sich die Anwohner bald darauf an der Baustelle ein, die meisten nahmen es aber mit Humor und begutachteten den Schaden mit einem kühlen Bier in der Hand.



Derweil musste Beat Arnold schwitzen und im Graben die Leitung mit einer Repaflex, einer grossen Metall-Bride, reparieren und das Loch abdichten. Für den erfahrenen Rohrnetzmonteur, der seit 28 Jahren im Dienst ist, eine seltene Tätigkeit. «Solche Einsätze erlebe ich pro Jahr höchstens zwei bis dreimal.» Die Repaflex wurde noch mit einer Plastikplane abgedeckt und bleibt jetzt im Boden. Eine grössere Reparatur sei nicht nötig, so Arnold.

Nach rund einer Stunde war der Spuk schon wieder vorbei, der Monteur konnte das Wasser wieder aufdrehen. Sehr zur Freude der Anwohner. Claudio Brentini